

und Lorcheln beträgt. Eine gute Zukost wäre dadurch geschaffen, und die Unkosten für Erstellung von Baracken, Einkochkessel usw. wären durch den Erlös der Konserven, die allen Volkskreisen zugute kommen, gedeckt. Die Kontrolle der von den Sammlern (Arbeitsdienstpflichtigen) herbeigeschafften Pilze müßte guten Pilzkennern, welche das Mykologische Institut der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde und die Landesstelle für Pilz- und Hausschwammberatung benennen, übertragen werden. Die Tätigkeit dieser Leute müßte natürlich ehrenamtlich erfolgen, wenn sie unter Fortgewährung ihrer Bezüge abgeordnet werden. In Anbetracht der Bedeutung dieser Sache ist es sehr erwünscht, daß unsere Mitglieder hierzu Stellung nehmen.

**Standorte seltener Pilze in der Umgebung Wiener-Neustadts
(Niederösterreich u. Burgenland). Beitrag zur Pilzgeographie.**

Von Heinrich Huber, Wiener-Neustadt.

XII.

(Frühere Mitteilungen und Erklärungen von Abkürzungen siehe
Z. f. P. 1932, S. 51, 1933, S. 69, 1934, S. 36 u. 1935, S. 41.)

Lepiota rhacodes (Vitt.) Fr. Rötender Schirmling. 6. XII. 36. Eine Gruppe von 4 Fruchtkörpern unter gehäuftem Rotbuchenlaub (*Fagus silvatica* L.) im Misch-Hochwald. Stiele mit mehreren scharfkantigen Rippen! Ramesbachergraben bei Frohsdorf (Ro.; leg. Schülerin Mimi Kurz).

Tricholoma psammopus (Kalchbr.) Quél. Lärchenritterling. 18. X. 36. Gesellig am Rande eines Fichten-Hochwaldes (*Picea excelsa* Lk.). Fischaberg bei Wöllersdorf, oberhalb der aufgelassenen Steinbrüche (Ka.). Diese Art hatte ich erst einige Tage vorher (6. X. 36) während einer Exkursion mit dem Leiter des mykologischen Institutes in Budapest, Oberstuhlrichter Szemere Laszlo, und dem Bergdirektor Georg Breuer kennengelernt. Sie wurde nächst Brennberg bei Ödenburg (Sopron) in Ungarn gefunden. Der Standort liegt nahe der Burgenlandgrenze. Abb. in „K. et M., T. 259“.

Clitocybe catinus Fr. Schüsselförmiger Trichterling. 15. XI. 36. Am Rande eines Föhren-Hochwaldes (*Pinus silvestris* L.). Gesellig. Waldweg südlich der Fahrstraße von Seebenstein nach Natschbach bei Neunkirchen (Bu.). Die Hüte dieser Art werden beim Trocknen unter leichtem Druck (herbarmäßiger Aufbereitung!) papierdünn. Die gleiche Eigenschaft zeigen u. a. die Fruchtkörper von *Guepinia helvelloides* (Gallert-Trichterling) und *Tremellodon gelatinosum* (Eispilz).

Cl. splendens Pers. Glänzender Tr. Herbst 1931. Einzeln. Laub-Buschwald, vorherrschend Eiche (*Quercus*). Lahmenwald bei Sauerbrunn, östlich der Fahrstraße nach Pöttching. (Bgd.). Abb. in „K. et M., T. 302“.

Cl. vernicosa Fr. Gefirnißter Tr. 6. X. 36. Gesellig im Grase neben dem bebuchten Rande eines Föhren-Hochwaldes (*Pinus silvestris* L.). Zwischen dem Brennberger-Helenenschacht und der Ortschaft Ritzing (Bgd.).

Cl. cartilaginea Bull. Gepanzerter Tr. 6. X. 36. Gesellig, rasig, auf einer Waldwiese am Rande eines Zerreichen-Hochwaldes (*Quercus cerris* L.). Wie vorige! Dieser Tr. wächst auch im Stadtgebiet Wiener-Neustadt, und zwar in den „Ungargärten“ (leg. Mich. Jakob). Im getrockneten Zustande ist diese Art von der ähnlichen *Cl. cinerascens* Bull. gut zu unterscheiden. Ihre Hüte bleiben dick und uneben, während die Hüte des knorpeligen Tr. flach und dünn werden. Abb. in „Bres., T. 152“.

Cl. Alexandri (Gill.) Konrad. (det. Julius Schaeffer, Potsdam). 9. und 18. X. 36. Gesellig, auf abgefallenen Weißtannennadeln (*Abies alba* Mill.). Hüte dunkelbraun, Rand gerippt. Pilz auffallend stark und unangenehm riechend! Fischaberg bei Wöllersdorf, bei den aufgelassenen Kalksteinbrüchen zwischen der Station Feuerwerksanstalt und der „Steiner-Eben“. Nach Studienrat Schaeffer (briefliche Mitteilung) riecht diese Art frisch holzartig, alt dumpf, mit leichtem Anklang an „Schweinestall“. Abb. in „K. et M., T. 291“.

Cl. laccata Scop. var. *proxima* Boud. Ovalsporiger Lacktr. 25. X. 36. Hüte faserig, später elegant schuppig. Sporen bis 11 μ , dicht stachelig-punktiert. Gesellig, auf und neben morschen Stümpfen. Schaugreggergraben, Steiermark*). Abb. in „Bres., T. 188“.

Pleurotus decorus (Fr.) Quél. Schöner Seitling. Diesen prächtigen Pilz konnte ich am 22. X. 33 bei Deutsch-Wagram im Marchfelde (Niederösterreich) an Stümpfen junger Föhren beobachten. Zur Sandfestigung sind dort *Pinus silvestris* L. und *P. Banksiana* Lamb. gepflanzt. Von *Tricholoma rutilans* (Schaeff.) Fr., welche im Jahre 1931 auf Fichtenstümpfen (*Picea excelsa* Lk.) im Klostergraben bei Wiesen (Ro., Bgd.) massenhaft aufgetreten ist, schon durch seinen schwächtigen Wuchs und das Fehlen des Purpurtones in der Hutfarbe zu unterscheiden. Wem jedoch der Purpur-Ritterling weniger bekannt ist, der kann wohl *Pl. decorus* mit ihm verwechseln. Auf diese Möglichkeit weist Kallenbach im Doppelheft 3/1936, S. 95 der Z. f. P. hin. Abb. in „K. et M., T. 263“.

Pl. petaloides Bull. Trichterförmiger S. (rev. Pilat, Prag). Mitte IX bis Mitte XI. In Schwarzföhrenwäldern (*Pinus nigra* Arn.) am Fischaberg b. Wöllersdorf (Ka.); in Weißföhrenwäldern (*P. silvestris* L.) auf der „Scheiben“ b. Katzelsdorf und im Ammergraben bei Frohsdorf (Ro.).

Pl. septicus Fr. Flaumiger S. 25. X. 36. Hinterer Schaugreggergraben, Steiermark*).

Flammula alnicola (Fr.) Quél. Riechender Flämmling. Herbst. Auf Erlenstöcken (*Alnus glutinosa* L.) im Bruche zwischen den Fischteichen und den „Findling-Steinen“ nächst Witzelsberg bei Scheiblingkirchen (Bu.). Dieser Bruch ist zwischen den alten Erlenstöcken mit zirka

*) Der Fundort ist eine Gehstunde von dem 980 m über dem Meere liegenden niederösterreichischen Höhenluftkurorte Mönichkirchen am Wechsel entfernt.

300 dichten Horsten des Verlängerten Riedgrases (*Carex elongata* L.) bestockt und beherbergt auch einige Rasen des Cypergrasähnlichen Riedgrases (*C. pseudocyperus* L.). Es ist dies wahrscheinlich der einzige Standort der genannten Seggenarten im Viertel und dem Wiener Wald. Der Erlenbruch steht unter Naturschutz.

Pluteus patricius Schulz. Vornehmer Dachpilz (leg. et det. Herr Bohus aus Budapest). 6. X. 36. Auf Eiche (*Quercus*). Zwischen Brenberger-Helenenschacht und Ritzing (Bgd.).

Chitonia Pequinii Boud. Pequins Mantel-Egerling. 4. IX. 36. Wiener-Neustadt: neun Fruchtkörper im Hofe des Hauses Himmelbachgasse 10a. Sporen rundlich, bis 7 μ , mit 1—4 Öltropfen. Fleisch im unteren Stielteile bräunlich, unter der Huthaut beim Trocknen gilbend. Auf Erde, neben einem Weinstock. Von der Finderin, Frau Johanna Redl, als Suppenpilz wohlschmeckend befunden!

Coprinus soboliferus Fr. Abgeflacht-genabelter Tintling. 6. X. 36 (leg. u. det. Oberstuhlrichter Szemere Laszlo aus Budapest). Nächst der Burgenlandgrenze in Brennberg bei Ödenburg (Sopron), Ungarn.

Marasmius foetidus Sow. Stink-Schwindling 9. X. 36. Gesellig, unter Fichten (*Picea excelsa* Lk.). Fischaberg bei Wöllersdorf, in der Nähe der aufgelassenen Kalksteinbrüche (Ka.).

Schizophyllum commune Fr. Gemeiner Spaltblättling. 6. XII. 36. Auf gefällten Fichtenstämmen. Edelkastanienwiese im Katzengraben bei Frohsdorf (Ro.). Hüte nicht berandet, sondern Lamellen in verschiedener Länge endigend! Einzelne ausläuferartig verlängert und wiederholt verzweigt!, bis 15 mm über das normale Hutende hinauswachsend. Oberseite der „Ausläuferlamellen“, mit Ausnahme des Endes, nackt, nicht striegelig! Beleg im Herbar des Botan. Museums der Universität zu Berlin.

Lactarius aspidus Fr. Gelber Violettmilchling (Z. f. P. 1933, S. 105). Nach den Gedankengängen von W. Villinger, Offenbach a. M. (Z. f. P. 1934, S. 55) und Dr. P. Konrad, Neuchatel (Schw. Z. f. P., 1935, S. 93) ist der von mir beobachtete M. nicht *L. aspidus*, sondern *L. repaerentaneus* Britz! Ich fand ihn bisher nur an dem angegebenen Standort nächst Witzelsberg bei Scheiblingkirchen, alljährlich in wenigen Exemplaren.

Craterellus sinuosus Fr. Ausgerandete Craterelle. 28. IX. 31. Gesellig, auf sandiger Wegböschung, unter Fichten (*Picea excelsa* Lk.). Zwischen Witzelsberg und Zottlhof bei Scheiblingkirchen (Bu.). Abb. in „K. et M., T. 499“.

Leptoglossum bryophilum Pers. After-Adermoosling. 25. X. 36. Auf *Catharina undulata*. Bei der Mühle an der Straßenbrücke im Schauergergergraben, Steiermark*).

Boletus amarellus Quéf. (= *B. Pierrhuguesii* Boud.). Zwergröhrling. Dieser farbenschöne kleine Röhrling, welcher bisher in den

*) Der Fundort ist eine Gehstunde von dem 980 m über dem Meere liegenden niederösterreichischen Höhenluftkurorte Mönichkirchen am Wechsel entfernt.

Schwarzföhrenwäldern unserer Umgebung jeden Herbst anzutreffen war, ist 1936 ausgeblieben. Mit ihm leider auch der angekündigte, im vergangenen Jahre möglich geschienene, freudig erwartete Besuch unseres Schriftleiters, des Herrn F. Kallenbach, der seit Jahren plant, den Zwergföhrling bei uns an Ort und Stelle zu studieren!

Den ihm ähnlichen *B. piperatus* Bull., Pfeffer-R., konnte ich auch im Vorjahre in Fichtenwäldern mehrmals sehen. Unter Schwarzföhren habe ich ihn noch nie angetroffen!

B. rimosus Vent. Gelber Birken-R. 30. VI. 35. Pöttelsdorferwald bei Mattersburg (Bgd.; leg. Mich. Jakob). Abb. in „Kallenbach, Die Pilze Mittel-Europas, Bd. I, T. 7“.

B. aurantiacus Roques ex Bull. Brauner Rothaut-R. Herbst. Wurde von mir in den Weißföhrenwäldern (*P. silvestris* L.) im Raume Scheiblingkirchen-Hafning-Natschbach-Seebenstein, am Harth, (Bu.) und bei Hartberg in Steiermark gefunden. Sein schön orange gelb beflockter Stiel ist elegant. Einzeln, zwischen Besenheide (*Calluna vulgaris*) und Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*). Siehe Mitteilungen der Österr. Myk. Ges. in Wien, 1936, Jahrg. I, Folge 1, Hans Fenzl: Die Rotkappe. Abb. in „K. et M., T. 408/I“.

B. calopus Fr. Schönfuß-R. Mitte VIII bis Ende IX. Zillingdorferwald nächst dem „Waldheim“ bei Sauerbrunn (Gemeindegebiet Lichtenwörth, N.-Ö., Laub-Buschwald). Höllgraben bei Scheiblingkirchen (Bu., Nadelwald).

Polyporus corruscans Fr. Schimmernder Porling. 30. VI. 35. Auf Eiche (*Quercus*). Pöttelsdorferwald bei Mattersburg (Bgd.; leg. Mich. Jakob). Beim Kohlenstollen nächst Leiding bei Pitten (Bu.).

Ungulina rosea (A. Schw.) Bourd. et Galz. Rosenroter Schicht-P. 22. XI. 36. Auf Fichtenstumpf im Pfaffenwald nächst Eichbüchl bei Wiener-Neustadt (Ro.). Unweit des kleinen Erlenbruches oberhalb der Hubertus-Jagdhütte im Ramesbachergraben. Siehe Mitteilungen der Österr. Myk. Ges. in Wien, 1937, Jahrg. I, Heft 3, H. Huber: Der rosenrote Schichtporling.

U. quercina Schrad. Zungenförmiger P. 30. VI. 35. Wie *Polyporus corruscans* (siehe oben!).

Dryodon erinaceus Bull. Knolliger Stachelbart (leg. et det. Szemere Laszlo). 4. X. 36. Auf Eiche (*Quercus*). Brennberg bei Ödenburg, nahe der Burgenlandgrenze.

Stereum pini (Schleich.) Fr. Föhrenschichtpilz. 31. III. 35. Auf Rinde abgefallener Weißtannenäste! (*Abies alba* Mill.). Rottalwald bei Pitten (Bu.). Im Aussehen ähnlich der auf Laubholz (Eichen, Hainbuchen etc.) wachsenden *Peniophora corticalis*.

Clavaria grossa Pers. Geschwollene Keule. 11. X. 33. Gesellig und rasig auf Erde im Schwarzföhrenwald. Schattenhang im Mollramergraben bei Neunkirchen (St.). Mit *Hygrophorus calophyllus*, *Boletus amarellus* u. a.

Cl. dissipabilis Britz. (= *Cl. similis* Boud. et Pat.). Dottergelbe K. Gesellig auf Erde, an sonnigen Waldrändern. Großer Schwarzföhrenwald nächst der Südbahnstation St. Egyden (St.) u. im Schaugreggergraben, Steiermark*).

Guepiniopsis peziza Tul. Becherförmige Guepinie. (rev. Neuhoﬀ, Königsberg i. Pr.). 7. IV. 35. Auf Birke. Sehr selten! In der Nähe des verfallenen Anwesens „Lippl am Hart“ bei Tauchen-Schauggregger, Steiermark*).

Exidia truncata Fr. Stoppeliger Drüsling (rev. Neuhoﬀ, Königsberg i. Pr.). 19. III. 35. Gesellig, auf abgefallenen Lindenzweigen (*Tilia*). Hirmerwald bei Sauerbrunn (Bgd.). Abb. in „Neuhoﬀ, Die Pilze Mitteleuropas, Bd. II, T. 6, Fig. 1—12“.

E. pithya Fr. Teerflecken-Dr. 25. X. 36. Auf Lärchen-Lagerholz (*Larix decidua* Mill.). Mit *Stereum sanguinolentum*. Nächst der Sägemühle Binder im Schaugreggergraben, Steiermark*). Abb. wie vorige, Fig. 13—17.

Geaster umbilicatus Fr. (= *G. elegans* Vitt.). Zierlicher Erdstern. 1. I. 35! Gesellig im Weißföhrenwald am Rande des Callunetums auf der „Scheiben“ bei Katzelsdorf (Ro.). Abb. in „Schw. Z. f. P., 1934, Heft 12“ An jenem milden Neujahrstag fanden wir u. a. frische Fruchtkörper von *Collybia butyracea*, *C. velutipes*, *Lentinus adhaerens*, *Hygrophorus pratensis*, *Guepinia helvelloides*.

G. limbatus Fr. Gesäumter E. 13. X. 36. Gesellig, unter Schwarzföhren im Mollramergraben bei Neunkirchen (St.). Sporen 4—5 μ , grob punktiert-warzig.

Lycoperdon uteriforme Bull. Schlauchförmiger Stäubling. 21. II. 35. Einzeln. Leitha-Au bei Lichtenwörth. (St.). Leg. Frl. Karoline Müller, Postbeamtin.

Gautieria morchelliformis Vitt. Echter Morchling. Großer Schwarzföhrenwald: beim Wächterhaus 100 nächst der Südbahnstation St. Egyden (St.). Herbst 1924. Im Laubwald bei Pöttelsdorf, Bz. Mattersburg (Bgd.; leg. Mich. Jakob). 30. VI. 35.

Helvella lacunosa Afz. Grubenlorchel. Braune Form! (det. Kirschstein, Berlin-Pankow). Selten. Könnte leicht für eigene Art gehalten werden. Burgenland: Weißföhrenwald zwischen Neudörfel a. d. Leitha und Kurort Sauerbrunn; Laubwald nächst Pöttelsdorf bei Mattersburg. 30. VI. 35. (Leg. Mich. Jakob).

H. atra König. Schwarze L. 9. VI. 35. Stellenweise in den Laubwäldern bei Sauerbrunn und Mattersburg (Bgd.; leg. Mich. Jakob).

H. pezizoides Afz. Becherförmige L. Form *vittellipes*! (det. Kirschstein, Berlin-Pankow). Gelbstielige Form! Hirmerwald bei Sauerbrunn. Mit der Hauptform. (Bgd.). 1. X. 35.

Leotia lubrica (Scop.) Pers. (= *Helvella gelatinosa* Bull.). Schlüpf-riger Kappenpilz. 17. IX. 36. Zahlreich am Rande eines Weißföhren-

*) Der Fundort ist eine Gehstunde von dem 980 m über dem Meere liegenden niederösterreichischen Höhenluftkurorte Mönichkirchen am Wechsel entfernt.

Hochwaldes. Mit *Clavaria flava* u. *Calodon nigrum*. Schattengang im Höllgraben bei Scheiblingkirchen (Bu.).

Sepultaria sepulta Fr. Eingrabener Borstling (rev. Nannfeldt, Upsala). 10. X. 35. Ein zweiter Dünenpilz in unserer Umgebung! (Siehe Z. f. P., 1932, S. 54: *Coprinus dunarum*). Im aufgelassenen Magnesit-Bergwerk am Eichberg bei Gloggnitz (Semmeringgebiet). Meereshöhe zirka 650 m. Diese Steinbrüche beherbergen den Unechten Streifenfarn (*Asplenium adulterinum* Milde) u. den Serpentinfarn (*A. cuneifolium* Viv.). Zu beiden Seiten der „Hunde“-Geleise wuchsen auf den in der Erde liegenden, vermorschenden Schwellen zahlreiche Fruchtkörper von *Guepinia helvelloides*, welche die lange Reise zu Dr. Neuhoff nach Königsberg i. Pr. gut überstanden haben.

Bemerkenswerte Hausschwammschäden.

Aus der Landesstelle für Pilz- und Hausschwammberatung und aus dem Mykologischen Institut der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde.

Von Franz Kallenbach in Darmstadt. / Mit zahlreichen Abbildungen.

(Fortsetzung.)

Es wäre selbstverständlich auch möglich gewesen, daß vollkommen abgegrenzt von dem geschilderten und dargestellten Schwammschaden in der Ecke auch noch ein anderer Teil des Fußbodens schwammbefallen gewesen wäre, ohne daß sich der Schaden bereits sichtbar nach oben gezeigt hätte. Ohne einen dringenden Grund wollte ich jedoch oben im Zimmer den Boden nicht weiter öffnen lassen, um den Schaden nicht ohne Grund zu vergrößern.

Im Nachbaranwesen hatte ich mich schon bei meiner ersten Besichtigung umgesehen, dort aber keinerlei Verdacht gehabt, weil das Nachbarwohnhaus weit genug entfernt lag und nur harmlose Blumenbeete an das schwammbefallene Anwesen angrenzten.

Nachdem die Schwammbildungen in der Waschküche nicht zurückgingen, mußte ich die angrenzenden Stellen beim Nachbar nochmals einer gründlicheren Prüfung unterziehen. Die beiden oberen Abbildungen auf Tafel 3 zeigen das schwammbefallene Anwesen vom Nachbar her. Auf dem linken oberen Bild sieht man von der rechten Bildmitte her wieder die Sockelkante des Hauses. In der Bildmitte schließt sich das Mäuerchen an zwischen Nachbarhof und Garten. Hier befindet sich auch der Mauerring zwischen Mäuerchen und Haus. Die Spuren der hier eingedrungenen Feuchtigkeit zeigen sich durch den herabgefallenen Putz und die hier freiliegenden Backsteine besonders gut, auch sieht man deutlich von hier aus eine Feuchtigkeitszone verlaufen parallel über der angegebenen Sockelkante. Auf den vorspringenden Sockel schlägt Feuchtigkeit auf, dringt durch vorhandene Putzrisse in das Mauerwerk ein, um hier mehr oder weniger in die Höhe zu steigen, wodurch selbstverständlich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [16_1937](#)

Autor(en)/Author(s): Huber Heinrich

Artikel/Article: [Standorte seltener Pilze in der Umgebung Wiener-Neustadts \(Niederösterreich u. Burgenland\). Beitrag zur Pilzgeographie 41-46](#)